

## Pseudocode

Die Darstellung soll in allgemein verständlichem Pseudocode erfolgen. Der Code soll für Dritte, ohne Kenntnis der verwendeten Programmiersprache, lesbar sein. Der Code muss nicht in der geschriebenen Sprache kompilierbar bzw. ausführbar sein.

Sie können gerne folgende Codefragmente verwenden:

Pseudocode	Beschreibung
<b>wenn</b> [ Bedingung ] <b>dann</b> [ Anweisung ] <b>sonst</b> [ Anweisung ] <b>Ende wenn</b>	Verzweigung
<b>zähle</b> [ Variable ] <b>von</b> [ Startwert] <b>bis</b> [Endwert] [ Schleifeninhalt ] <b>Ende zähle</b>	Zählschleife (Iteration)
<b>solange</b> [ Bedingung ] [ Schleifeninhalt ] <b>Ende solange</b>	Kopfgesteuerte Schleife
<b>wiederhole</b> [ Schleifeninhalt ] <b>solange</b> < Bedingung >	Fußgesteuerte Schleife
<b>:=</b>	Zuweisung
<b>=; &lt;; &gt;; &lt;=; &gt;=; &lt; &gt;</b>	Vergleiche
<b>integer</b>	
<b>double</b>	
<b>string</b>	
<b>array</b>	

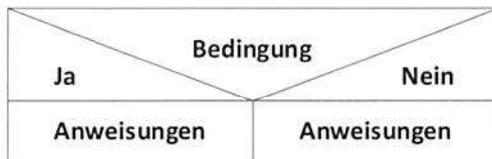
## Struktogramm

Anweisung

Verarbeitungsanweisung

Anweisung

Anweisung

Sequenz (Folgestruktur),  
AnweisungenBedingte Verzweigung  
(einseitige/zweiseitige  
Auswahlstruktur)Wiederhole, solange die  
Bedingung erfüllt ist

Anweisungen

Anweisungen

Wiederhole, solange die  
Bedingung erfüllt istWiederholstruktur  
(Schleife)  
**kopf**gesteuert und  
**fuß**gesteuertVon Startwert, solange die  
Bedingung erfüllt ist,  
ändere Startwert um Schritt

Anweisungen

Zählschleife

Fallauswahl  
(Mehrfach-  
verzweigung)

Unterprogramm 1

Prozedur-Aufruf

Unterprogramm

Wertzweisungen werden durch := gekennzeichnet.